

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 39 (1911)

Anhang: [Zeitungsartikel]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschenke an die Kantonsbibliothek.

Im 2. Halbjahr 1911 sind der Kantonsbibliothek folgende Geschenke zugegangen:

- Herr Chr. Bruderer, Speicher: 1 Band.
" Ed. Diem, St. Gallen: 1 Dissertation.
" J. J. Forrer, Herisau: 1 Broschüre.
" Pfarrer Graf, Schwellbrunn: 1 Bericht.
" Ständerat J. J. Hohl, Herisau: 1 Band, 2 Broschüren, 2 Berichte.
" Dr. A. Koller, Herisau: 1 Separat-Abdruck.
" Otto Kübler, Trogen: 2 Appenzeller Kalender 1912 und Jahrgang 1911 der „Appenzeller Landes-Zeitung“.
" Dr. J. Kürsteiner, Bern: 6 Separat-Abdrücke.
" Pfarrer Maag, Wolschalden: 1 Bericht und zwei Hefte.
" Prof. Dr. Ref, Basel: 1 Band.
Frau Minister Roth, Teufen: 10 Bände und 12 Broschüren.
Herr Hauptmann Sonderegger, Grub: 1 Broschüre.
" Pfarrer Schlegel, Trogen: 3 Berichte.
" Alfred Tobler, Seiden: 1 Broschüre.
" Reg.-Rat J. Tobler, Herisau: 2 Berichte und 1 Heft.

Frl. Natalie Weigle, Herisau: 1 Band.

Verlag des „Appenzeller Anzeiger“, Seiden: Jahrgang 1911.

" der Appenz. Volkswacht“, Herisau: Jahrgang 1911.

" der „Appenzeller Zeitung“, Herisau: Jahrg. 1911, 1. Halbjahr.

" des „Säntis“, Teufen: Jahrgang 1911.

" des „Textilarbeiter“, Jahrgang 1911.

" des „Anzeiger vom Alpstein“, Appenzell: Jahrgang 1911.

Appenzellischer Friedensverein: „Der Friede“, Jahrgang 1911.

Kantonskanzlei, Herisau: 2 Bände, 22 Berichte, 12 Hefte und 1 Denkschrift.

Appenzellische gemeinnützige Gesellschaft: 14 Publikationen der mit der Gesellschaft im Schriftenaustausch bestehenden Vereine und Bibliotheken.

Appenz. A.-Rh. Pflgeanstalt, Herisau: 1 Bericht.

Gemeindekanzlei Teufen: 2 Berichte und 1 Broschüre.

Verband für Naturalverpflegung im Mittelland: 2 Berichte.

Appenzellisches Komitee für Taubstummenebildung: 1 Bericht.

Kantonale Sanitätskommission: 1 Bericht.

" Landesschulkommission: 2 Berichte.

" Landessteuernkommission: 2 Berichte.

" Zwangsarbeitsanstaltskommission: 1 Bericht.

" Affekuranzkommission: 2 Berichte.

Handwerker- und Gewerbeverein Herisau: 1 Denkschrift.

Verwaltung des Bezirkskrankenhauses Sinterland: 1 Bericht.

Schweizer. Zentralverein für das Blindenwesen: 1 Bericht und 1 Katalog.

Schweizer. Bundesarchiv, Eidg. statist. Bureau und Eidgen. Zentralbibliothek in Bern: 3 Bände und 10 Hefte.

Für die zahlreichen Zuwendungen sprechen wir den verehrten Donatoren unseren herzlichsten Dank aus.

Trogen, im Januar 1912.

Namens der Bibliotheksverwaltung:

Der Bibliothekar: Dr. A. Marti.

Untersuchungen der Gesundheitskommission Heiden.

1. Milchuntersuch vom 23. August 1912.

Nr.	Name des Lieferanten	Grade	Fett $\frac{0}{100}$	Reinlichkeitsproben
22.	Wwe Buchle, Riest,	31,8	44	nicht gut
24.	Etter Jakob, Bühlen	32,2	34	gut
19.	Frehner August, Gstalben	31,9	36	mittelgut
5.	Walser Johs., Raien	31,1	40	gut
17.	Zellweger Emil, Raien	31,8	33	nicht gut
8.	Rechsteiner Rd., Unterrechstein	32,6	35	nicht gut
28.	Graf Albert, Oberrechstein	31,8	35	schlecht
29.	Etter Johs., Bischofsberg	31,7	33	gut
30.	Luz Rd., Oberrechstein	31,5	35	mittelgut
21.	Ulder J. J., Oberrechstein	32,25	32	schlecht
10.	Zürcher Rd., Unterrechstein	31,3	35	gut
7.	Eugster Robert, Raien	32,2	40	nicht gut
38.	Graf Robert, Bischofsberg	32,2	35	mittelgut
15.	Wieser Ulr., Unterrechstein	31,2	43	mittelgut
26.	Eugster Johs., Unterrechstein	32,2	37	mittelgut
3.	Eugster Ulr., Bühlen	32,0	41	nicht gut
20.	Merz Robert, Gstalben	31,8	38	nicht gut
35.	Bruderer, Bischofsberg	28,5	37	schlecht
27.	Heller Ulr., Unterrechstein	27,4	35,5	gut

Nr. 35 und 27 müssen wegen Wasserzusatz (10—12%) beanstandet und beim Strafamt eingeleitet werden. Was die Reinlichkeitsprobe anbelangt, ist das Resultat bei den mit „schlecht“ und „nicht gut“ bezeichneten Fällen derart ungenügend, daß sich Käser, Fleu, Haare usw. vorfanden. Die betreffenden Lieferanten werden unter Strafandrohung im Wiederholungsfalle darauf aufmerksam gemacht.

2. Untersuchung der Bier-Syphon und Wirtschaftslotale am 21. August 1912.

- | | |
|-------------------------------|-----------------------------|
| 1. Witwe Berger, Bahnhof. | 14. Lendenmann, Blume. |
| 2. Waldner, Paradies. | 15. Memisegger, Lindenhof. |
| 3. Kreis, National. | 16. Hohl, Falken. |
| 4. Witwe Gloor, Ochsen. | 17. Stüdtli, Rößli. |
| 5. Witwe Hohl, Frohburg. | 18. Gygax, Bierquelle. |
| 6. Schildknecht, Grünen Baum. | 19. Witwe Semler, Helvetia. |
| 7. Michon, Gletscherhügel. | 20. Widinger, Schäfli. |
| 8. Witwe Moser, Sonnenhügel. | 21. Naef, Traube. |
| 9. Sonderegger, Badhof. | 22. Graf, Sántis. |
| 10. Witwe Tobler, Ballhalla. | 23. Götti, Adler. |
| 11. Joss, Appenzellerhof. | 24. Fleck, Brauerei. |
| 12. Hohl, Schützengarten. | 25. Wagner, Kurhalle. |
| 13. Loppacher, Rosengarten. | |

Syphon und Wirtschaftslotale in Ordnung, ausgenommen Nr. 2 und 3: Syphon schlecht gereinigt. Nr. 14 und 25 haben kein offenes Bier.

Heiden, 2. September 1912. Die Gesundheitskommission.

Auf die Publikation der Gesundheitskommission Heiden im Appenzeller-Anzeiger Nr. 107, Samstag den 7. Sept. über den Milchuntersuch vom 23. Aug. 1912 sehen sich sämtliche Lieferanten veranlaßt den werten Lesern einigen Aufschluß über das Resultat der Reinlichkeitsprobe zu geben. Bei sämtlichen Lieferanten handelt es sich um Käse- und Milch, welche nach Vorschrift vom Käser nicht gesiebt werden darf; jedoch haben dieser Vorschrift nicht alle nachgelebt und somit wurde gesiebte und ungesiebte Milch zur Probe abgefaßt und daß dadurch ungleiche Resultate erzielt wurden ist begreiflich.

Heiden, den 11. Sept. 1912.

Für die Lieferanten:

Die Kommission.

7. Sept.

Todesanzeige.

Hiermit machen wir Verwandten, Freunden und Bekannte
schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen
unsern lieben Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Sohn
und Onkel

Johann Ulrich Frei

zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Er starb nach langer mit Geduld ertragener Krankheit im
Altersjahr.

Den lieben Verstorbenen einem freundlichen Andenken
pfehlend, bitten um stille Teilnahme

Die trauernden Hinterlassenen

Kinder und Anverwandte.

Heiden (Werd), den 4. Sept. 1912.

Die Beerdigung findet statt:

Sonntag den 8. September, vormittags 9 Uhr.

Trauerhaus: Familie Frei-Hohl, Werd.

Todesanzeige.

In tiefer Trauer machen wir Verwandten, Freund
und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß heute Morg
unser innigst geliebter Gatte, Bruder, Schwiegersohn, Schw
ger und Onkel

Johann Inhelder,

Lehrer,

nach schwerer Krankheit, jedoch unerwartet schnell, im 4.
Altersjahre sanft im Herrn zur ewigen Ruhe entschlafen ist

Den lieb... Andenke
empfehlend, bi

Gattin

andte

Stannenzelle

Appenzell. Gemeinnützige Gesellschaft.

Einnahme Jahresbeitrag pro 1911	Fr. 5. —
Bankatur und Postprovision	„ —. 20
	<u>Fr. 5. 20</u>

Herrn *Alfred Tobler, Stappan*

Mitglied der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft

in

Reiden



Inliegend: **Jahrbuch**, 39. Bändchen.

Der Kassier.

Appenzell Außerrhoden.

Pfarrwechsel in Appenzell A.-Rh.

(Korresp.) Bei Anlaß der Synode wurde im Eröffnungswort des Präsidenten die Häufigkeit der Pfarrwechsel bedauert. Ein Blick in den Pfarreretat früherer Zeiten resp. seit Gründung der Gemeinden zeigt, daß einzelne Gemeinden auch früher schon unter häufigen Pfarrwechseln zu leiden hatten; den „Reford“ hat aber unser raschlebiges Zeitalter auch in dieser Beziehung geschlagen mit 2—3jährigen „Amtsdauern“. Eine Uebersicht über die Pfarrwechsel in den einzelnen Gemeinden mag vielleicht manchen Leser interessieren. Urnäsch hatte seit 1529 33 Pfarrer (durchschnittliche Amtsdauer 11,6 Jahre); Schwellbrunn seit 1648 18 Pfarrer (durchschn. 14,5 Jahre); Hundwil seit 1522 43 Pfarrer (durchschn. 9 Jahre); Stein seit 1750 12 Pfarrer (durchschn. 13,4 Jahre); Waldstatt seit 1720 19 Pfarrer (durchschn. 10 Jahre); Schönnengrund seit 1720 19 Pfarrer (durchschn. 7,2 Jahre); Teufen seit 1524 28 Pfarrer (durchschn. 13,9 Jahre); Bühler seit 1723 17 Pfarrer (durchschn. 11 Jahre); Speicher seit 1614 17 Pfarrer (durchschn. 17,4 Jahre); Trogen seit 1522 34 Pfarrer (durchschn. 11,4 Jahre); Rehetobel seit 1669 18 Pfarrer (durchschn. 13,4 Jahre); Wald seit 1687 18 Pfarrer (durchschn. 12,4 Jahre); Grub seit 1546 40 Pfarrer (durchschn. 9,1 Jahre); Seiden seit 1652 19 Pfarrer (durchschn. 19 Jahre); Wolfshalden seit 1652 17 Pfarrer (durchschn. 15,2 Jahre); Walzenhausen seit 1638 21 Pfarrer (durchschn. 13 Jahre); Reute seit

30 26 Pfarrer (durchschn. 8,1 Jahre; Gais seit 1525 37 Pfarrer (durchschn. 10,4 Jahre).

Offiz. Anzeigen 21. Sept. 1912

Bundesrat und Kantone.

Das „Wieler Tagblatt“ bringt eine Zusammenstellung darüber, wie seit 1848 die Kantone im Bundesrate vertreten waren:

Zürich: Furrer 1848—1861, Dubs 1861—1872, Scherrer 1872—1879, Hertenstein 1879—1888, Hauser 1888—1902, Forrer 1902—1912. Bern: Ochsenbein 1848—1854, Stämpfli 1854—1863, Schenk 1863—1895, Müller 1895—1912. Waadt: Druen 1848—1855, Fornerod 1855—1867, Ruffi der Ältere 1867—1869, Ceresole 1869—1875, Ruchonnet 1881—1893, Ruffi der Jüngere 1892—1899, Ruchet 1899—1912. Bern und Zürich waren also alle 65 Jahre, Waadt 59 Jahre vertreten.

Die übrigen Kantone weisen folgende Vertretungsdauern auf: Aargau: Friedrich Fren 1848 bis 1867, Welte 1867—1891 = 43 Jahre. Luzern: Knüsel 1855—1875, Zemp 1891—1908, Schobinger 1908 bis 1911 = 40 Jahre. Thurgau: Anderwert 1875—1881, Deucher 1883—1912 = 35 Jahre. Neuenburg: Borel 1872—1875, Droz 1875—1892, Comtesse 1899—1912 gleich 33 Jahre. St. Gallen: Näff 1848—1875, Hoffmann seit 1911 = 28 Jahre. Solothurn: Munzinger 1848—1855, Hammer 1875—1890 = 22 Jahre. Basel: Emil Frei 1890—1897, Brenner 1897—1911 = 21 Jahre. Tessin: Frascini 1848—1857, Bionda 1857 bis 1864, Motta 1912 = 16 Jahre. Genéve: Challet-Benel 1864—1872, Lachenal 1892—1899 = 15 Jahre. Glarus: Heer 1875—1879 = 4 Jahre. Graubünden: Bavier 1879—1883 = 4 Jahre.

Sterbefälle.

Trogen. J. J. Sonderegger, Alt-Landweibel,
von Grub App., Witwer der Heinrichs Känni, Bleiche-
mühle, 85 J. 5 M. 12 T.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir Verwandten, Freunden und
Bekannten die Mitteilung vom Hinschiede unseres geliebten,
treubesorgten Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegersohnes,
Schwagers und Onkels

Alfred Tobler,

Fabrikant.

Er erreichte ein Alter von 45 Jahren und 9 Monaten.

Dem lieben Dahingeschiedenen ein freundliches Anden-
ken zu bewahren und um stille Teilnahme bitten

In tiefer Trauer:

Sophie Tobler-Büchler und Kind.

Edelbert Tobler.

Lina und Jacques Wagner-Tobler.

Frau Wwe Büchler.

Ida Büchler.

Konrad Büchler.

Melina Bänziger.

Heiden (Hinterdorf), den 19. Mai 1912.

Die Kremation findet statt:

Mittwoch den 22. Mai 1912, nachmittags 4 Uhr, in St. Gallen.

Zirkulare werden nur nach auswärts versandt.

Öffentliche Dankagung.

Den tit Erben des verstorbenen Hrn.
Oberst Hohl in Rehetobel spricht
Unterzeichneter den verbindlichsten Dank
aus für das überaus schöne Testat von
Fr. 200.

Im Namen des Männerkrankenvereins:

Der Altner.

Rehetobel, den 12. Nov. 1912.

Vergabungen zu öffentlichen Zwecken.

Es haben testiert:

Gemeinde Heiden.

2. **Alfred Tobler** sel., Hinterdorf:
Der Gemeinde Heiden zur Verfügung, 1/2 des Ge-
meinderates

Der Kurgesellschaft Heiden zur Abzahlung an
der Bauschuld

Fr.

500

200

Vertretung der Lehrerschaft in der Landesschulkommission.

An Stelle des zurücktretenden Herrn Lehrer Os-
far Bruderer von Bühler wurde vom Kantonsrat an
der Donnerstag-Sitzung gewählt Herr Reallehrer
Stahl von Heiden.

Wir gratulieren Herrn Stahl zu dieser ehren-
vollen Wahl und der Lehrerschaft zu diesem tüchtigen
Vertreter.

Heiden.

— Was für Unbequemlichkeiten ein Kohlen- und
Hafenstreik bringt, haben die beiden Knaben des
Herrn E. Hohl-Reuch erfahren, die hier die Schule
besuchten und vor einigen Tagen mit ihrer Tante
nach Lorenzo-Marques in Südwestafrika zurück-
kehren wollten, wo ihre Eltern wohnen. Des Hafen-
arbeiterstreikes wegen blieb ihr Schiff in Antwerpen
mehrere Tage mitten im Flusse vor Anker liegen, um
auf den nötigen Kohlenbedarf zu warten. Sollte der
Streik länger andauern, so müsse das Schiff nach
Hamburg zurück, um sich dort mit Kohle zu versehen,
denn in London würden die Streikenden das Schiff
überhaupt nicht anlaufen lassen. — Dies kleine Bei-
spiel zeigt, wie vielfältig die Folgen eines Kohlen-
und Hafenstreikes sind.

Solothurn.

(Eing. vom 19. Febr.) Die reformierte Kirch-
gemeinde Schönenwerd wählte Sonntag den
18. Februar bei einer Beteiligung von 204 Stimm-
fähigen einstimmig zu ihrem Geistlichen den vom
Kirchenrat in der Jahresversammlung vom 2. Februar
vorgeschlagenen Herrn Dr. phil. Ph. Binsli, zurzeit
Lehrer an der Höheren Töchterschule in Zürich. Der
Gewählte dürfte nach seiner zwölfjährigen Tätigkeit
als Pfarrer und in den letzten Jahren als Jugend-
seher der richtige Mann sein, um den vielen Anfor-
derungen gerecht zu werden, die an das Pfarramt
unserer weitläufigen Diaspora-Gemeinde herantreten.